

Schmutziger Donnerstag in Luzern

Autor(en): **Amrein, Seppi**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

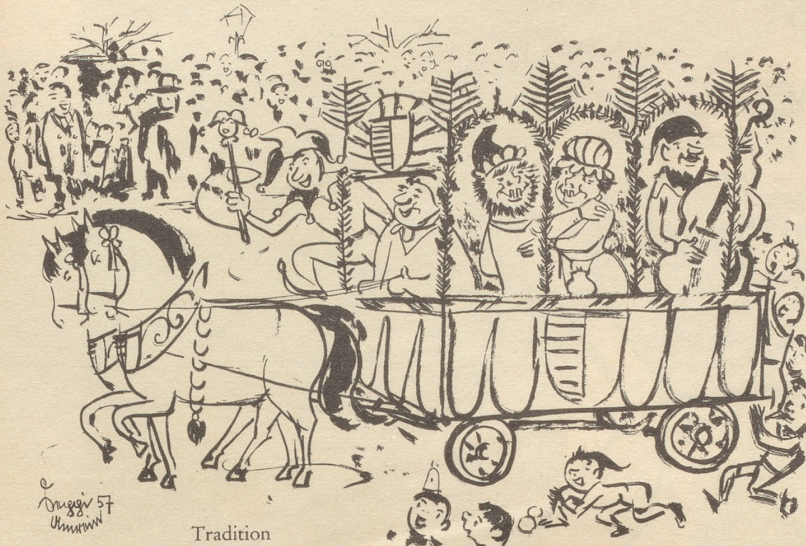
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schmutziger Donnerstag in Luzern



Tradition



Orangen aus dem Fritschiwagen
Der Sieger: 21 Kilo 500

Fasnachtsepisode

Rolf Uhlart

Der Ritter Friedrich Holderbumm stand im Museum steif und stumm. Beziehungswiese seine Hülle; denn klar, des Körpers Fülle lag längst schon auf dem Kirchhof rum.

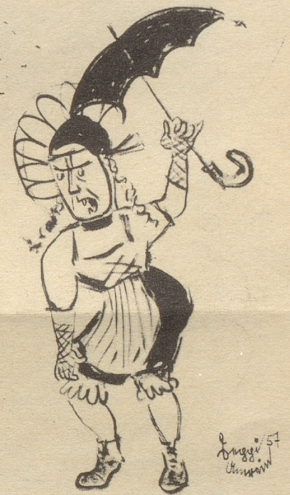
Doch eines finstren Abends trug als just die Geisterstunde schlug, sich dieses zu: Herr Holderbumm er reckte sich, er sah sich um und stieg vom Sockel, wie im Flug.

Und rasselnd stampfte Ritter Fritz zum Maskenball ins Hotel Ritz. Und niemand merkte, daß er leer, nur eine hohle Rüstung wär. Dies dünkte Fritz der beste Witz.

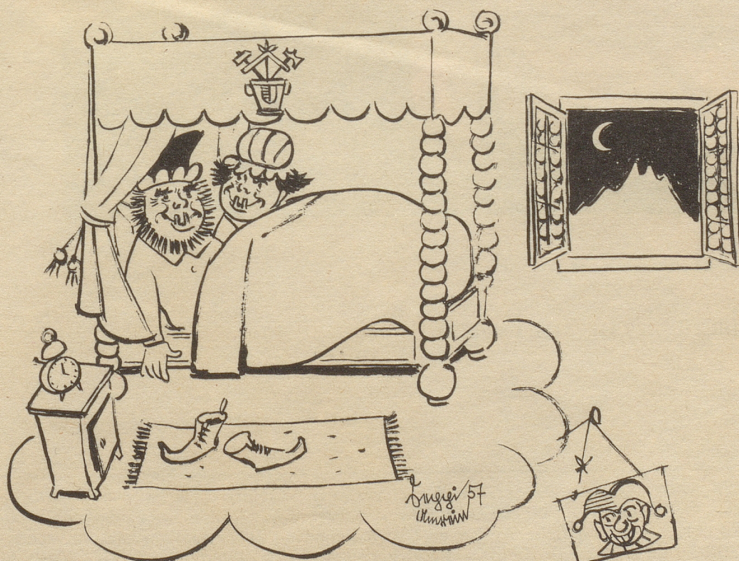
Sogleich spann er ein Flirtchen mit Schmus und sanften Wörtchen. Sie war eine Verehrerin der Ritterzeit. Und Lehrerin. Und liebte Tee und Törtchen.

Kaum war die Geisterstunde um, da wanderte Herr Holderbumm nach Hause schwankend von dem Fest. Er kletterte auf sein Podest und stand wie vorher, steif und stumm.

Vor kurzem zog die Lehrerin mit Schülern zum Museum hin und hielt dort Unterricht. Die Ritterszeit besprach sie nicht. Und Fritz? Sie ignorierte ihn.

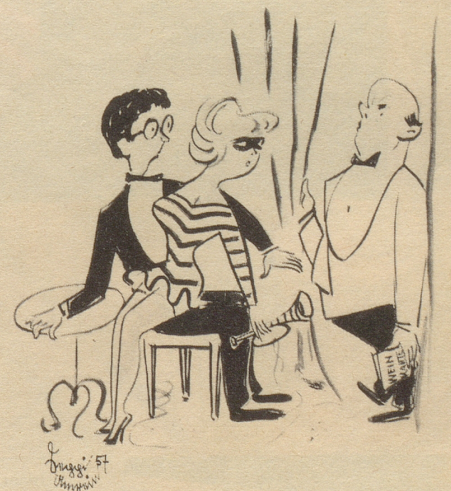


De Krienser Deckel
Typische Innerschweizer
Fastnachtfigur



s Bruder Fritschis im Himmel

«Muetter ghörsch trommle?!»



«Zwei Wasser bitte!»

«Entschuldigezi, das isch keis Wasserreservoir das isch es Champagnerschübli!»